

Augmentation großer Kieferdefekte und Implantation

Alloplastische Materialien, vermischt mit autogenem Knochen können nur dann verwendet werden und in direktem Kontakt zum Implantat verbleiben, wenn resorbierbare Materialien verwendet werden. Wird ein poröses resorbierbares knochenbildendes Material verwendet, kann platelet-rich plasma (PRP) hinzugefügt werden, um die Knochenbildung zu beschleunigen. Der vorliegende Fall beschreibt ein zweizeitiges Vorgehen.



Abb. 1 Durch den Verlust zweier Implantate wies der Patient einen großen Knochendefekt auf.



Abb. 2 In der ersten Behandlungssitzung wurde der Defekt mit Algipore-Granulat und einem kleinen Knochenstück aus der Tuberegion aufgefüllt.



Abb. 3 Das Augmentat wurde mit einer Titanmembran abgedeckt und diese mit Titanpins fixiert.



Abb. 4 Nach sechs Monaten Freilegung der entzündungsfrei eingehheilten Membran. Nach Entfernung war der komplette Defektverschluss durch neu gebildeten Knochen zu erkennen, die Implantation wurde durchgeführt.

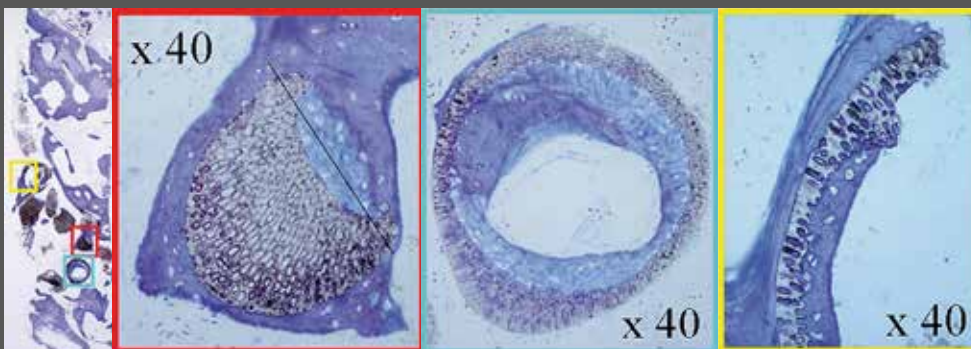


Abb. 5 Die histologische Untersuchung ergab eine teilweise Resorption des Algipore-Materials und einen physiologischen Umbau des neu gebildeten Knochens.



Abb. 6 Im Fünf-Jahres-Follow-up präsentierte sich der augmentierte Bereich völlig entzündungsfrei. Nach neun Jahren zeigt sich eine volumenstabile Situation mit Algipore. Die herausnehmbare prothetische Versorgung ist nunmehr über Jahre stabil.